

Stahlkoloss vor Probebetrieb

Mega-Baustelle im Linzer Hafen befindet sich 14 Monate nach dem Spatenstich auf der Zielgeraden. 40 Millionen Euro wurden in Maßnahmen zum Hochwasserschutz investiert.

Zwischen 12. Mai und 5. Juni wird die neue Bahn-Weststrecke noch einmal gesperrt, um nach dem Hochwasser vom Herbst 2024 abschließende Arbeiten in Niederösterreich durchzuführen. „Man hat gesehen, welche fatalen Auswirkungen so ein Hochwasser haben kann“, sagt Karl-Heinz Strauss. Gestern besuchte der Porr-Chef den Linzer Hafen, wo die Porr in den vergangenen Monaten einen mobilen Hochwasserschutz errichtet, gleichzeitig die Sanierung des Trenndammes vorgenommen und mit Andritz das Verschluss-tor installiert hat. Der 200 Tonnen schwere Stahlkoloss soll im „Worst Case“ 560 Hektar Industriegebiet bis zur Innenstadt schützen.

„In allen Bereichen, die mit dem Schutz vor Großereignissen zu tun haben, ist die Porr schon seit 100 Jahren aktiv“, sagt Strauss. Mehr als 1000 Mitarbeiter hat der Baukonzern allein in Oberösterreich, wo man derzeit auch bei der Hunderte Millionen Euro teuren Errichtung des Energie-AG-Pumpspeicherkraftwerks in Ebensee und bei der Aurachbrücke an der Westautobahn hochaktiv ist.

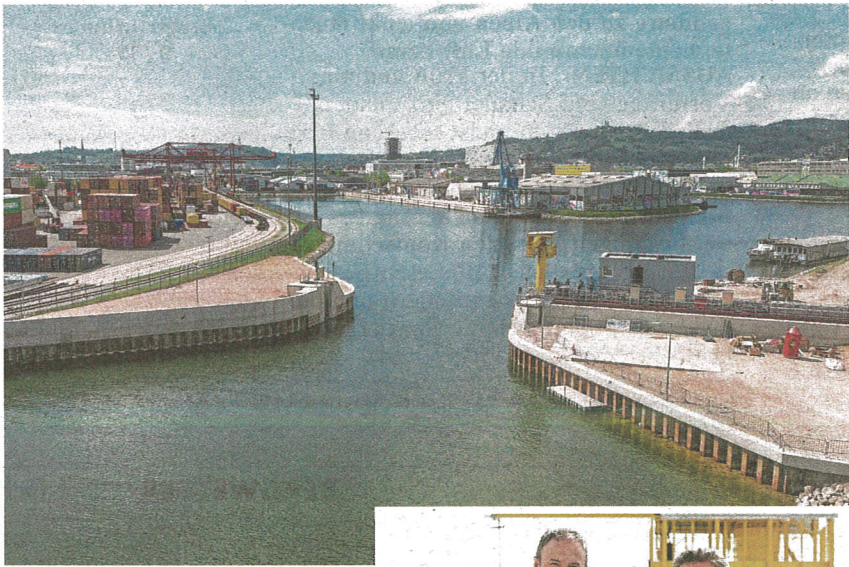


Foto: Markus Wenzel



Zwischen 3000 und 4000 Baustellen realisiert das von Strauss geführte Unternehmen jedes Jahr – jene im Linzer Hafen geht schön langsam dem Ende zu. Rund 14 Monate nach dem Spa-

tenstich für das 40 Millionen Euro teure Projekt sind bereits die letzten Arbeiten im Gange. Eine Straße wird noch asphaltiert, der interne Test der Projektpartner Porr und Andritz ist bereits

erfolgreich absolviert. Im Mai soll das Hafentor schon offiziell probeweise in Betrieb genommen werden – in der Hoffnung, dass man es nie im Echtbetrieb brauchen wird.

Kneid.-

4,5
MIO. TONNEN
Im Vorjahr wurden 4,5 Millionen Tonnen Güter und Handelswaren im Logistikpark Hafen Linz umgeschlagen.

Porr-Chef Karl-Heinz Strauss (rechts) mit Georg Steibl, dem Niederlassungsleiter für den Tiefbau in Oberösterreich. Das Tor, für das unter Wasser ein Fahrweg gebaut wurde, ist 35,7 Meter lang und 8,7 Meter hoch.

Foto: Markus Wenzel



Foto: Stadt Linz

AUSSTELLUNG Foto-Kunst-Projekt über vielfältige Lebenswelten queerer Menschen

SP-Stadtvize Tina Blöchl (li.) und die Fotokünstler Iris und Erik Diewald-Hagen haben das Ausstellungs- und Buchprojekt „SEIN“ ins Leben gerufen. Die Ausstellung zeigt vom 15. bis 22. Juni bei freiem Eintritt eindrucksvolle Porträts von queerem Menschen aus Linz und macht deren Lebensrea-

litäten sichtbar. Ziel ist es, Aufmerksamkeit für Vielfalt zu schaffen, Vorurteile abzubauen und öffentliche Räume als Schutzorte zu stärken. Wer vorab einen Blick auf die Schau erhaschen will: Morgen, Freitag, sind die Bilder im Rahmen des LGBTIQ+*-Forums im Neuen Rathaus ausgestellt.